

TANZUFER

Jahresprogramm 2017

creatura

Produktion TanzuferInternational

Premiere Donnerstag, 23. März 2017 |

20:00 Uhr und 21:30 Uhr Atelier Capelli Bludenz Außergasse 1

Tanz und Konzept Paolo Cingolani (I), Bettina Neuhaus (NL), Ursula Sabatin (A)

Licht Markus Holdermann, Reinold Capelli

Videotrailer Tanzufer

Fotos Melanie Büchel

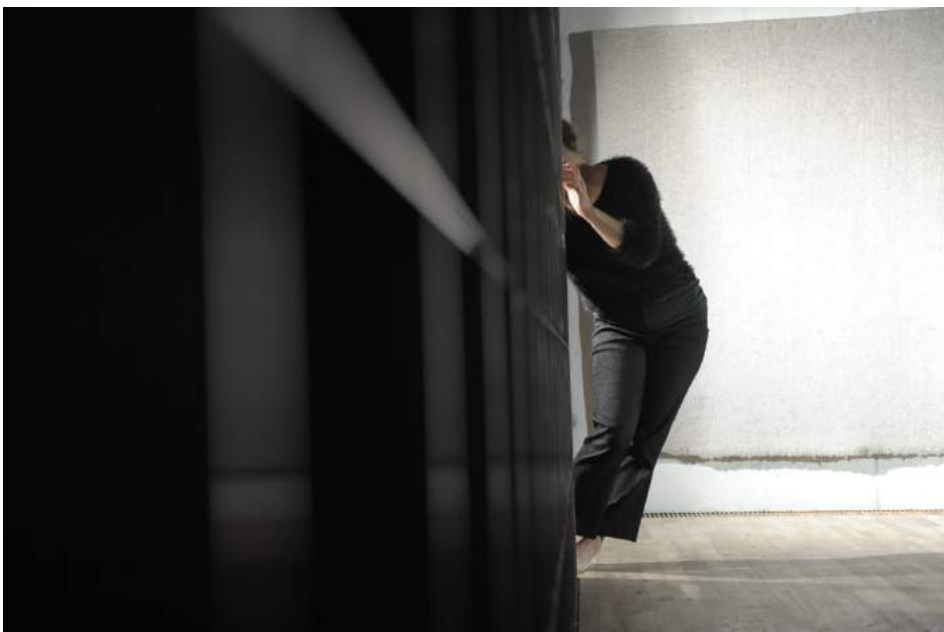
„creatura“, verweist auf den Menschen als facettenreiches, sich stets wandelndes Wesen, das neben seiner ausgeprägten Individualität auch Instinkt und eine animalische Natur in sich trägt. Gleichzeitig gibt es eine inhärente schöpferische Kraft, die sein Handeln und Agieren bestimmt. Im Wechselspiel von szenischen Bildern und dynamischem Tanz verwandeln sich die erzeugten Körperbilder unmerklich bis vehement. Gesprochene Worte als lebendiges Material, das Bedeutung, Klang und Textur in den Raum trägt eröffnen als Kompositionselement eine zusätzliche Ebene in der Dramaturgie des Stückes. Worte fungieren im übergeordneten Kontext als verbindendes Element, das kontrastiert, unterstreicht, amplifiziert und auf diesem Weg Szenen und Bilder bereichert.

Creatura ist ein Stück, das die Polaritäten des Innen und Außen im Menschen als Individuum und soziales Wesen untersucht.

Das Stück besteht aus zwei Teilen.

Der Erste beleuchtet das Phänomen von Gruppe und Gruppenzugehörigkeit als grundlegendes und angeborenes Element des Menschen, ein Erbe das uns in seinem Ursprung mit der Welt der Tiere verbindet. Die Choreographie verknüpft Vorstellungskraft mit intuitivem Handeln und führt in die Welt unserer Vorfahren mit einer mehr physisch betonten Bewegungsqualität.

Im zweiten Teil entwickelt sich die Komposition anhand der einzelnen Performer, dem Individuum und seinen autobiographischen Facetten: durch Bewegung und Sprache manifestieren sich drei unabhängige Persönlichkeiten, die Eigenheit des Einzelnen erschließt sich im Verlauf der Szenen. Aus den Begegnungen entsteht ein komplexes Beziehungsgeflecht, das eine vielschichtige Choreographie zu einer Geschichte simultaner Handlungen gestaltet jenseits einer linearer Zeitenfolge. Identitäten lösen sich von ihrer Begrenztheit, die individuellen Konturen verschwimmen und dynamische Körperlichkeit gepaart mit Musikalität und Ausdrucksstärke finden sich in neuen Konstellationen und Spielarten.



Foto© Melanie Büchel

creatura trailer

<https://vimeo.com/216315913>

Rezension Kultur

<http://www.kulturzeitschrift.at/kritiken/tanz/von-der-kunst-mit-dem-koerper-eins-zu-sein-tanzuferinternational-zeigt-die-schoenheit-des-wesens-in-creatura>



Fotos© Melanie Büchel

wart mal

Tanz - Video - Installation **Produktion Ensemble Tanzufer**

In der aktuellen Tanzufer Produktion, "wart mal" verortet an den BUS:STOP krumbach hat das In

Konzept /Künstlerische Leitung Ursula Sabatin

Ensemble Tanzufer

Ruth Grabher, Maria King, Johanna Gall, Horst Nachbauer,
Georg Kühne, Reinold Capelli, Verena Dünser, Anja Burtscher, Ursula Sabatin

Film Aaron Sutterlütte

Musik Arno Oehri

Bauten Reinold Capelli

Technik Martin Beck technik für kunst- und kulturprojekte

Kostüme Tanzufer

Eröffnung 13. Oktober Ausstellung bis 12. November Pfaarsaal Krumbach

Künstlerinnengespräch

mit Marina Hämmerle, Büro für baukulturelle Anliege und Richard Bösch, Künstler

Begrüßung Bürgermeister Arnold Hirschbühl Krumbach

Eröffnung 20. November Ausstellung bis 3. Dezember Magazin 4 in Bregenz

Künstlerinnengespräch

Gisa Frank, Choreographin und Performerin aus dem Appenzell und Ursula Sabatin als
Künstlerischer Leiterin des Projekts,

Begrüßung Stadtrat Mag, Michael Rauth

In der Tanzufer Produktion, "wart mal" verortet an den BUS:STOP krumbach künstlerische Team
rund um Ursula Sabatin ein komplexes Projekt inmitten der Architektur der Bushäuschen
umgesetzt. Mit den Mitteln von Tanz (Ensemble Tanzufer), Film (Aaron Sutterlütte) und Musik
(Arno Oehri) entstand eine achteilige Videoinstallation.

Die Ausgangssituation dieses Projekts sind die sieben Busstationen in Krumbach. Die
individuelle Gestaltung der einzelnen Stationen durch internationale ArchitektInnen, hatte auf
sich aufmerksam gemacht und neue Räume geschaffen. Die Orte konnten temporär für Tanz
genutzt werden und im Verlauf des Prozesses entstanden acht unterschiedliche Videoarbeiten.

Das Warten wird als passiver Zustand des Körpers wahrgenommen, im Gegensatz dazu stehen
die vielen kleinen und minimalen Bewegungen der Zerstreuung oder Ungeduld in der
jeweiligen Wartesituation. Warten kann als alltäglicher Bestandteil unseres Lebens, als Teil einer

kulturellen Praxis gesehen werden. Mit technischen Innovationen wird permanent versucht, das Warten als unnötigen Zeitverlust abzuschaffen.

Im Warten liegen die Fähigkeiten zu sehen, die eigene Umgebung wahrzunehmen und die Möglichkeit, einfach zu kommunizieren. Im Beobachten, im Warten, im Probieren und Wiederholen von Bewegungen entstanden die Choreografien zu den einzelnen Stationen. Eine von schlichten, reduzierten Bewegungssequenzen durchgezogene Umsetzung, zeigt den Tanz in einer minimalistischen Form, die einen Alltagsbezug betont.

Mit den filmischen Möglichkeiten und der dafür komponierten Musik verdichten sich die Tanzsequenzen und die Situationen des Wartens werden in neue Zusammenhänge gestellt. Jedes Video bekommt dadurch eine eigene Dramaturgie, gebildet aus Menschen, Architektur, umgebender Landschaft und Klangräumen.

Der Tanz wirkt in einer fein, gewobenen Bewegungssprache als verbindendes Element im Kontext des Wartens.

wart mal trailer

<https://vimeo.com/245242000>

KULTUR Artikel

<http://www.kulturzeitschrift.at/kritiken/ausstellung/ensemble-tanzufer-ursula-sabatin-bei-den-krumbacher-bushaltestellen-wart-mal-warten-als-kulturelle-praxis-uebersetzt-in-tanz-und-bewegung>

Besucher – Echo 2017

beautiful work, beautiful people, great camera work. I love how the dance gives a sense of 'purpose' to these odd busstops, that seemed quite alienating and out of place when we passed them in the car last summer...

Natanja de B./ Dance Artist Amsterdam

congratulations for the great project and lovely choreography! Hope to see the entire video someday somewhere! And all of you as well

Alexander Brodsky, Architekt, Russland

Thank you so much, beautiful...
Wonderful !

Smiljan Radic, Architekt Chile
Inge Vinck , Architekt Belgien

Love it! Very exciting to see. It was very nice! Great choreography. **Dagur Eggertsson**
Architects, Norwegen

Es ist wirklich eine großartige Arbeit ... nicht nur der Trailer...sondern alle Filme ...d.h. die ganze Produktion! Grauliere dir Ursula und auch allen Tänzer_innen und anderen Mitwirkenden!!

Margit K. Erwachsenenbildung

Fantastischer Trailer, ganz großartige, eigenwillige Shots mit spannendem Timing und Performern, mit toller Präsenz

Bettina N. , Dance Artist Amsterdam

...ein paar Worte zum Bus Stop-Projekt: Ich glaube, dessen Auswirkung kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht abschätzen, dessen Auswirkung auf die Region Bregenzerwald und auf Euch als Künstler...

Klar, die Gegebenheit der eh schon unglaublich gelungenen Architektur. Aber wie Ihr sie in Euer Projekt eingebunden habt ist - sensationell. Architektur, Choreographie, Bild und Vertonung = für mich Kunst, die ich mag, für mich greifbar, symbiotisch und in sich harmonisch. Nicht gekünstelt, natürlich und jedes der Elemente unterstreicht das andere, befruchtet es. Euer Projekt fesselt, „zwingt“ mit Leichtigkeit zum Eintauchen in Gedanken und entschleunigt zugleich...

Genau DAS, was Ihr mit „wart mal...“ geschaffen habt, gehört auf ein größeres Podium!

Unglaublich treffend auch die Worte der Redner zur Vernissage! **Lutz W., Fotograf Deutschland**

...habe mir alle Filme angeschaut. Jeder für sich hatte etwas Besonderes, einige haben mich sehr berührt und auch inspiriert. Beim Heimfahren ist dann auch noch ein Gedicht entstanden und in der Ausstellung sind mir Gedanken zur „Zeit und wie sie verstreicht“ gekommen. **Sepp G.**

Ursula, ich möchte Dir und dem ganzen Ensemble ein Riesenkompliment aussprechen.

Das ist großartig, was ich heute anschauen und erleben durfte! Was für wunderbare Mitwirkende, wie faszinierend, wie Ihr die Bushäuschen integriert habt, was für eine tolle Kamera und ein super Schnitt! Ich verbeuge mich vor dieser Leistung und kann mir gut vorstellen, dass Du bei diesem Projekt über Wochen und Monate gesessen bist. Und die Musik ist auch sehr gut ...aber das sind wir von Arno ja auch so gewohnt.

Angelika K. / Schauspielerin

diese Bushäuschen sind eh sehr schön und dass ihr diese bespielt noch schöner. gute Idee!

Patrick K., Musiker Schweiz

..mehr Kunst in den Alltag

Helmuth S. / Psychoanalytiker München

Tolles Projekt ! Warten“ sollte im Allgemeinen wieder mehr in unserem Alltag stattfinden.....

Chapeau ! wie schön warten sein kann

Verena. R. Architektin Innsbruck

Achtsam wahrlich Achtsam Der Moment in seiner Fülle erwarten, gestalten, erheben zur Kunst Gratulation

Elisabeth R. , Musik- und Bewegungspädagogin

TANZ, Architektur, Musik & Video...Kann ein Projekt in nur wenigen Minuten mehr zeigen ? Nein ! Ich wünsche genau diesem Projekt viel mehr fruchtbaren Boden offene Augen & Ohren

Lutz W., Fotograf Deutschland



Beratungen bei Fort - und Ausbildungsfragen

Vermittlungsarbeit

- Offenes Ensembletraining ganzjährig
- Ganzjähriges Tanz-Vermittlungsangebot – Bregenz, Rankweil, Feldkirch
- Internationale Tanzfortbildung
Skinner Releasing Technique™ und Improvisation mit - Bettina Neuhaus (NL)

Zusätzliche Projekte Tanzufer 2017

Fortbildung

Tanz und Körperarbeit PH Vorarlberg

Porträt Ursula Sabatin

<https://youtu.be/0fArlZq-G7M>

Foto und Filmdokumentation Tanzufer 2017

<http://tanzufer.at/media.html>

Aaron Sutterlütte

<http://www.aaronfilm.at/>

Danke an
Land Vorarlberg
Stad Bregenz
Gemeinde Krumbach
Kulturstiftung Liechtenstein
Gudio Feger Stiftung Liechtenstein



Foto © Patrick Beelaert

www.tanzufer.at